

18-199 vom 06.12.2018

„Wie die Zeit vergeht“ Thema der TU Dortmund- Reihe „Zwischen Brötchen und Borussia“

Prof. Matthias Steinmetz mit Amüsantem zur Zeitmessung

Referat Hochschulkommunikation

Baroper Str. 285
D-44227 Dortmund
www.presse.tu-dortmund.de

Die Veranstaltungsreihe „Physik zwischen Brötchen und Borussia: Moderne Physik für Alle!“ geht im Wintersemester 2018/19 in das 15. Jahr ihres Bestehens. Die Reihe stellt grundlegende Fragen nach den Vorstellungen der Menschen von Raum und Zeit. Am Samstag, 8. Dezember, beschäftigt sich Prof. Matthias Steinmetz, Professor für Astrophysik an der Universität Potsdam, mit „Weihnachten, Washington’s Geburtstag und High-Noon am Nachmittag“.

Warum feiern wir Weihnachten am 25. Dezember? Warum ist Ostern im Jahr 2021 in Berlin am 4. April, in St. Petersburg aber am 2. Mai? Was passierte am 10. Oktober 1582, sofern es diesen Tag überhaupt gab. Antworten auf diese Fragen gibt Prof. Matthias Steinmetz. Und er weiß Amüsantes zum Thema Zeit und Zeitmessung zu berichten: Der Tag hat 24 Stunden, das ist unbestritten. Das Jahr 365 Tage – fast: alle vier Jahre sind es 366, nicht aber im Jahr 2100 – warum? Und was passiert im Jahr 2800? Und der Monat? 28, 30 und 31, manchmal aber auch 29 Tage. Rundungsfehler addieren sich, und Kalender gibt es schon sehr lange. Das Kalenderwesen ist ein komplexes Unterfangen. So komplex, dass dafür Patente erlassen wurden, Sternwarten gegründet, und, geradezu nebenbei, auch die Preußische Akademie der Wissenschaften. Seit 1967 ist alles scheinbar besser, die Atomphysik hat die Zeitmessung übernommen – mit Atomuhren –, doch auch Atome sind nicht unendlich präzise. Vielleicht geht die Zeitmessung wieder an die Astronomie zurück: Pulsare, Leuchtfeuer in den Weiten des Kosmos, ticken wohlhmöglich noch präziser als Atome.

Die Veranstaltung für die ganze Familie dauert rund 90 Minuten und findet um 10.30 Uhr statt. Alle Interessierten sind eingeladen, sich im Hörsaal 1 und 2 im Hörsaalgebäude II auf dem Campus Nord auf Unterhaltsames zum Thema Zeit einzulassen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen:

<http://www.tu-dortmund.de/physik-broetchenborussia>

Ansprechpartner für Rückfragen:

Prof. Metin Tolan

Fakultät Physik

Telefon: 0231 –755 3506

E-Mail: metin.tolan@tu-dortmund.de

Kontakt:
Martin Rothenberg
Telefon: (0231) 755-6412
Fax: (0231) 755-4664
martin.rothenberg@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 50 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.500 Studierende und 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ belegt die TU Dortmund Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.